

AMTS BLATT

DER STADT MARKTREDWITZ

Erscheint am letzten Werktag jeden Monats, Preis pro Nummer € -30, im Abonnement jährlich mit Zustellgebühr € 21
Herausgeber: Stadtverwaltung Marktredwitz, Egerstraße 2, Zimmer 3, Telefon 501-110
Verantwortlich für die Redaktion: Verwaltungsrat Lothar Friedmann

Nr. 1 Dienstag, 31. Januar 2012

I N H A L T

- | | |
|--|---|
| Nr. 4 Aufklärungsversammlung über die Durchführung einer Dorferneuerung in den Dörfern Haag und Wölsau | Nr. 7 Sprechtag im Februar 2012 |
| Nr. 5 Aufruf zum Welt-Lepra-Tag am 29. Januar | Nr. 8 Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen in der Zeit vom 12.12.2011 bis 22.01.2012 |
| Nr. 6 Blutspendetermin | Nr. 9 Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse |
-

Nr. 4 Aufklärungsversammlung über die Durchführung einer Dorferneuerung in den Dörfern Haag und Wölsau

Bekanntmachung und Ladung

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken hält

**am Donnerstag, den 09.02.2012, um 19:30 Uhr,
im Feuerwehrhaus in Wölsau**

eine Aufklärungsversammlung über die Durchführung einer Dorferneuerung in den Dörfern Haag und Wölsau.

Hierzu werden alle Bürger eingeladen, die in dem betreffenden Gebiet Grundeigentum haben.

Die Grundeigentümer sollen an der Neuordnung intensiv mitwirken. Da die Dorferneuerung nicht nur für die Landwirte von erheblicher Bedeutung ist, liegt es im Interesse aller Grundeigentümer und Einwohner, an der Aufklärungsversammlung teilzunehmen.

In der Versammlung wird über Sinn, Zweck und Möglichkeiten des Verfahrens sowie über die voraussichtlich anfallenden Kosten und deren Finanzierung aufgeklärt.

Für eine Aussprache besteht ausreichend Gelegenheit.

Zu der Versammlung sind auch das Landratsamt Wunsiedel, die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg, das Wasserwirtschaftsamt Hof und der Bayer. Bauernverband eingeladen, um über die in ihren Fachbereich fallenden Maßnahmen während der Dorferneuerung Aufschluss zu geben.

gez.
Kamhuber
Baudirektor

Nr. 5 Aufruf zum Welt-Lepra-Tag am 29. Januar

Aufruf der Präsidentin der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V. (DAHW), Gudrun Freifrau von Wiedersperg, zum Welt-Lepra-Tag am 29. Januar 2012

Für eine Welt ohne Lepra und ohne Diskriminierung

Seit 30 Jahren ist Lepra heilbar. Mehr als 15 Millionen Menschen könnten seither geheilt werden von dieser Krankheit, die Jahrtausende lang als „Geißel der Menschheit“ galt und die Betroffenen stigmatisiert hat.

Doch heilen können wir nur die Krankheit an sich; die reine Infektion, hervorgerufen durch das Mykobakterium Leprea. Bekommen die Menschen früh genug die rettenden Medikamente, entstehen nicht einmal die für diese Krankheit so typischen Behinderungen.

Was aber bleibt und was keine Medizin auf dieser Welt heilen kann, ist das Stigma der Lepra. Nicht von ungefähr wurde die Krankheit früher „Aussatz“ genannt – eine exakte Beschreibung, was mit den Menschen geschieht, die daran erkranken.

Als es Lepra auch in Deutschland noch gab, sind wir genauso mit den Erkrankten umgegangen: Aus Angst vor Ansteckung haben wir sie verstoßen. Sie gezwungen, in Leprosarien außerhalb der Städte unter ihresgleichen zu leben und ihr täglich Brot zu erbeteln.

Oft passiert dies auch heute noch, wo es Lepra heute noch gibt. Viele Menschen dort können oder wollen kaum glauben, dass Lepra heilbar ist und diskriminieren die von dieser Krankheit der Armen Betroffenen. Sie werden also weiterhin von ihren Mitmenschen verstoßen.

Dies zu ändern, die Heilung der Patienten nicht nur rein medizinisch zu betrachten, ist die Aufgabe, die vor uns liegt. Denn jedes Jahr erkranken mehr als 200.000 Menschen neu an Lepra und rund 4 Millionen Menschen müssen nach der rein medizinischen Heilung mit Behinderungen leben.

Diesen Menschen müssen wir eine Zukunft ermöglichen, indem sie ihr Leben selbst bestimmen können ohne Angst vor Stigmatisierung, Ausgrenzung oder Benachteiligung. Eine echte Hilfe für Lepra-Patienten hört leider nicht mit der letzten Tablette der Therapie auf.

Diese Hilfe ist intensiver als die rein medizinische Behandlung. Lepra gibt es heute in den armen Ländern ohne funktionierendes Sozial- oder Gesundheitssystem, das für diese Menschen sorgen könnte. Daher benötigen wir Menschen, die unser Anliegen unterstützen – mit Spenden, mit Aktionen, mit ihrer Solidarität.

Zum Welt-Lepra-Tag bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung.

Gudrun Freifrau von Wiedersperg
Ehrenamtliche Präsidentin DAHW

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder unterstützt den Aufruf mit der Bitte um Spenden, die weiterhin dringend notwendig sind.

**DAHW-Spendenkonto 9696
bei der Sparkasse Mainfranken (BLZ 790 500 00)**

Nr. 6
Blutspendetermin

Montag, 27.02.2012
von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

kann in der Alexander-von-Humboldt Mittelschule wieder Blut gespendet werden.

Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspenderpass oder zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mit. Der Spendeabstand von 56 Tagen ist unbedingt einzuhalten!

Nr. 7
Sprechtage im Februar 2012

Caritas Sozialberatung

Das Kreis-Caritassekretariat hält am

Mittwoch, 08.02.2012

in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Kath. Pfarramt St. Josef, Bahnhofstr. 9, Marktredwitz, eine Sprechstunde ab.

Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung

Der Prüfungsbeauftragte der Deutschen Rentenversicherung hält am

Donnerstag, 09.02.2012

in der Zeit von 08.30 Uhr bis 11.50 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.20 Uhr im Nebengebäude des Verwaltungsgebäudes, Bahnhofstraße 16, einen Sprechtag ab. Zu diesem Sprechtag müssen Terminvereinbarungen unter Angabe der Versicherungsnummer getroffen werden. Dies erfolgt nur über die Stadt Marktredwitz, Amt für Sozial- und Versicherungswesen, Bahnhofstraße 14, Telefon 09231/501158. Um eine effektive Terminplanung zu ermöglichen, sollten die Termine möglichst frühzeitig vereinbart werden. Zum Beratungstermin sollten die Versicherungsunterlagen und der Personalausweis oder Reisepass mitgebracht werden.

Sprechzeiten der Sozialreferentin Gisela Wuttke-Gilch

Jeden 2. bzw. 3. Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Franzensbader Str. 2, im Büro „Treffpunkt KomMit - Kommunikation miteinander-“ findet der Sprechtag der Sozialreferentin der Stadt Marktredwitz statt.

Mittwoch, 15.02.2012

Nr. 8
Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen in der Zeit vom 12.12.2011 bis 22.01.2012

Geburten

Sofie Janine Hellmich; Eltern: Alexander Josef und Melanie Gisela Hellmich geb. Reichert, Wunsiedel, Dr.-August-Tuppert-Str. 14.

Sophie Schmid; Eltern: Manfred Glause und Bianca Hildegard Schmid, Marktredwitz, Manzenberg 6.

Tamino Joel Sven Mielsch; Eltern: Markus Dieter Bartl und Jenifer Mielsch, Arzberg, Egerstr. 62.

Mara Ute Medick; Mutter: Tina Anita Hilde Medick, Wunsiedel, Gartenstr. 3.

Jana Franziska Siegmund; Eltern: Daniel Groschwitz und Verena Angelika Siegmund, Bad Alexandersbad, Markgrafenstr. 4.

Ilayda Cakir; Eltern: Ümüt und Funda Cakir geb. Alkan, Marktredwitz, Kreuzstr. 24.

Melina Michel; Eltern: Eugen Michel und Julia Belter, Marktredwitz, Goethestr. 5.

David Nikolaus Grötschel; Eltern: Robert Michael Grötschel und Jana Göbel, Fuchsmühl, Waldstr. 46.

Alisa Neudert; Eltern: René Gerhard und Christina Karin Neudert geb. Rieß, Thiersheim, Erbweg 5.

Anne-Marie Duran; Eltern: Titus George und Ramona Artemiza Duran geb. Margit, Marktredwitz, Max-Reger-Str. 16.

Helena Grillmeier; Eltern: Michael Bäumler und Doris Evi Grillmeier, Fuchsmühl, Buchäckerweg 18.

Yven Julien Bock; Eltern: Lutz Bock und Kirstin Heidrun Bock-Wendler geb. Wendler, Röslau, Hans-Widmann-Str. 27 A.

Pelin Koyun; Eltern: Erdinc und Nese Koyun geb. Alkan, Marktredwitz, Luisenstr. 6.

Nele Susanne Griener; Eltern: Christian Hubert und Sabine Christine Griener geb. Kellner, Kulmain, Sonnenweg 3.

Samuel Hasenkopf; Eltern: Jürgen Erwin und Christiane Hasenkopf geb. Hirsche, Hohenberg a.d.Eger, Ulmenweg 9.

Felix Manuel Rogler; Eltern: Manfred Karl und Kerstin Rogler geb. Neuner, Thiersheim, Neuenreuth 28.

Dominik und Lukas Vogel; Eltern: Bernd und Olga Vogel geb. Derksen, Kirchenlamitz, Reicholdgrün 3.

Johanna Meister; Eltern: Michael Christoph und Andrea Birgit Meister geb. Mauersberger, Marktredwitz, F.-Thomas-Str. 4.

Nils Peter Erhard; Eltern: Dirk Dieter Ottmar und Nicole Yvonne Hannelore Erhard geb. Müller, Marktredwitz, Goethestr. 28.

Felix Heini; Eltern: Jens Heini und Tanja Gerda Werner, Marktredwitz, Wielandstr. 26.

Nelly Saskia Götschenberg; Eltern: Dennis Carsten Götschenberg und Jessica Anja Herdegen, Röslau, Am Rotholz 9.

Angelina Versinin; Eltern: Andrej und Xenia Versinin geb. Denisenko, Marktredwitz, Wunsiedler Str. 11.

Franziska Sofie Schneider; Eltern: Christof Herbert Franz und Stefanie Schneider geb. Semmler, Wunsiedel, Am Steinacker 3.

Justin Samuel Schulz; Eltern: Igor Schulz und Tatjana Antochin, Mitterteich, Kohllohstr. 27.

Viktoria Emilia Mackiewicz; Eltern: Thomas Beyer und Grazyna Agnes Mackiewicz, Marktredwitz, Waldershofer Str. 29.

Lukas Andreas Schott; Eltern: Hubert Christian Schott und Tanja Brigitte Pöllath, Nagel, Kirchsteig 13.

Sterbefälle

Michael Beer, Waldershof, Bahnhofstr. 36.

Frank Karl Stock, Marktredwitz, Dieselstr. 4.

Anneliese Rosa Henkel geb. Fricke, Hildesheim, Am Knüppelbrink 6.

Herbert Fritz Günter Seifert, Arzberg, Christoph-Weller-Str. 6.

Werner Anton Weidemanns, Marktredwitz, Dunantstr. 4.

Richard Karl Haberkorn, Marktredwitz, Leopoldstr. 18.

Hermann Hans Josef Fleck, Marktredwitz, Rosenstr. 28.

Paula Selma Frieda Leppert geb. Schult, Marktredwitz, Karl-Stilp-Str. 3.

Rosa Achatz geb. Heindl, Marktredwitz, Wegenerstr. 16.

Hermann Friedrich Bodendörfer, Marktredwitz, Spitzwegstr. 3.
Werner Georg Chomyn, Wunsiedel, Marktredwitzer Str. 33.
Franz Konrad Fischer, Marktredwitz, Schillerstr. 17.
Marta Berta Reißmann geb. Schwarzmüller, Weißenstadt, Kirchenlamitzer Str. 5.
Andrea Söll geb. Sustiková, Marktredwitz, Schuhwiese 64.
Elsa Anna Bauer geb. Kurzer, Schwarzenbach a.d.Saale, Selkenreuther Str. 2.
Margot Katharina Schwab geb. Gruner, Arzberg, Bauvereinstr. 38.
Elisabeth Marianne John geb. Puschmann, Marktredwitz, Martin-Luther-Str. 9.
Anni Baumgärtner geb. Meyer, Arzberg, Egerstr. 80.
Kurt Winkler, Marktredwitz, Wegenerstr. 16.
Arno Heinz Höllerl, Marktredwitz, Fliederstr. 47.
Franz Hermann Anton Bohmann, Bad Alexandersbad, Hainleite 27.
Ernestine Theresia Köstler geb. Dorschner, Wunsiedel, Bibersbacher Str. 1.
Walther Heinrich Rothenberger, Röslau, Hans-Widmann-Str. 29.
Helmut Anton Schusser, Marktredwitz, Poststr. 11.
Gerhard Mai, Marktredwitz, Rosenstr. 36.
Berta Babette Schimmel geb. Panzer, Tröstau, Furthammer 7.
Karl Heinrich Wilhelm Koppenberg, Arzberg, Am Ludelberg 32.
Hilde Grete Hilpert geb. Goldfuß, Wunsiedel, Bibersbacher Str. 1.
Elies Rausch geb. Hilpert, Hohenberg a.d.Eger, Fohrenlohe 1.
Johann Rudolf Wurm, Bad Alexandersbad, Markgrafenstr. 30.
Ingeborg König geb. Blaha, Marktredwitz, Martin-Luther-Str. 3.
Berta Merz, Schönwald, Kornbergstr. 3.
Stefanija Golubic geb. Lukinec, Marktredwitz, Dürnbergstr. 25.
Ilse Elisabeth Anna Seeberger geb. Kirchhoff, Marktredwitz, Peter-Kolb-Str. 1.
Hermann Knarr, Bad Alexandersbad, Markgrafenstr. 30.
Reinhold Josef Rabe, Marktredwitz, Leutendorfer Str. 1 c.
Luise Erika Kräussl geb. Baumgärtel, Marktredwitz, Nelkenstr. 8a

Reinhard Willi Brütting, Marktredwitz, Markt 58.
Hans Jürgen Paul Treude, Waldershof, August-Mayer-Str. 13.
Christa Charlotte Zimmermann geb. Niewolik, Arzberg, Hans-Steurer-Str. 7.

Eheschließungen

Matthias Harald Fleck und Marilyn Werner, München, Freseniusstr. 70.
Michael Martin Adler und Nicole Annemarie Prem, Marktredwitz, Haingrün 29 A.
Stefan Franz Gottfried und Gabriele Susanne Sirtl geb. Gottsmann, Marktredwitz, Kaisersteinstr. 42
Nikolas Johannes Tautenhahn, Bayreuth, Carl-Burger-Str. 24 und Anemone Dorothea Sabine Schmitsdorf, Kelheim, Bojerstr. 1.
Michael Helmut Müller und Ellja Brikmann, Marktredwitz, Wegenerstr. 14 A.

Nr. 9

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Öffentliche Sitzung des Bauausschuss vom 10.01.2012

1. Baugenehmigungen;

e% Energieeffizienter Wohnungsbau „Am Sterngrund“ Marktredwitz - Pilotprojekt Ersatzneubau Franzensbader Straße 13 + 15, Franzensbader Straße 13, 15; Bauherrin: Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau GmbH Marktredwitz

Der Erteilung der Baugenehmigung wird zugestimmt unter dem Vorbehalt, dass

- a) die bauordnungsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden und
- b) den Forderungen der Träger öffentlicher Belange Rechnung getragen werden kann.

Der beantragten Abweichung von den Abstandsflächenvorschriften wird zugestimmt.

Die erforderlichen zusätzlichen drei Stellplätze sind im zu erstellenden Parkraumkonzept für die gesamte Siedlung „Am Sterngrund“ nachzuweisen. Sollte dieses bei Nutzungsaufnahme nicht vorliegen, sind die Stellplätze auf dem Baugrundstück der STEWOG oder in unmittelbarer Nähe zu erstellen.

Stadt Marktredwitz
Dr. Seelbinder
Oberbürgermeisterin